

# Botschafter und Mutmacher

Burkhard Farnschläder nach schwerer Krankheit gestorben

hoff **Herdorf**. Burkhard Farnschläder aus Herdorf gehörte wohl zu den außergewöhnlichsten Sportlern unserer Region. Erkrankt war er an der Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose und trotzdem lief er den Marathon unter vier Stunden und „finishte“ mehrere Ironmans. Für sein Engagement wurde er 2015 von dem bundesweiten Portal *laufen.de* zum Hobbyläufer des Jahres gewählt. Nun starb Burkhard Farnschläder im Alter von 57 Jahren.

Als Kind wurde Farnschläder eine Lebenserwartung von höchstens 20 Jahren vorausgesagt. Mukoviszidose ist eine angeborene und bis heute unheilbare Stoffwechselerkrankung, rund 10 000 Menschen leben damit in Deutschland. Wichtigste Kennzeichen sind: chronischer Husten, schwere Lungenentzündungen, Verdauungsstörungen und Untergewicht. Instinktiv machten Farnschläder bzw. seine Eltern einiges richtig: seit seiner Kindheit betrieb er Sport und begann früh mit der Blasmusik im Musikverein Dermbach.

Burkhard Farnschläder war, wie er selbst immer wieder betonte, eine Ausnahme unter den an Mukoviszidose-Erkrankten, aber eines ist allen Betroffenen gemeinsam: ihr Alltag wird von sehr aufwendigen therapeutischen Maßnahmen bestimmt: mehrmals am Tag inhalieren, regelmäßige physiotherapeutische Behandlung, lebenslange Medikamenteneinnahme, Krankenhausaufenthalte, Kurmaßnahmen, hochkalorische Nahrung u.s.w. Bei einem Laufurlaub 2005 auf Texel dachten seine Läuferkollegen, er hätte eine mobile Apotheke dabei. Für die meisten aus der großen Laufgemeinde, in der es sehr viel um gesunde Ernährung und Naturmedizin geht, war es schwer vorstellbar, mit diesen körperlichen Einschränkungen regelmäßig zu trainieren, geschweige denn einen Marathon und mehr zu laufen. Doch Farnschläder schaffte es, denn neben dem ganz persönlichen Ehrgeiz hatte er natürlich auch Talent.

Mit dem systematischen Training begann Burkhard Farnschläder 2004 im :anlauf-Marathonteam, den ersten Marathon



Beim 2. Siegener Marathon an der Sieg-Arena klatschte Burkhard Farnschläder (rechts) noch den Deutzer Karl Steiner ab. Nun verlor er seinen Lebenskampf. Foto: fst

lief er im Herbst 2004 in Köln, trainiert und begleitet von Renate Hoffmann in 3:51 Stunden, seine persönliche Schirmherrin war Sabrina Mockenhaupt. 2009 absolvierte Farnschläder seinen ersten Triathlon, 2012 finishte er an der Ostsee einen Ironman, d. h. 3,6 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen in 13:50 Stunden. Er lief den Two Ocean Ultra in Südafrika über 56 km und den Rennsteig über 74 km mit 1800 Höhenmetern in unter zehn Stunden. Nie zuvor hatte ein an Mukoviszidose Erkrankter solche Leistungen erzielt.

Aber es ging Burkhard Farnschläder um mehr als Zeiten und Rekorde. Viele Jahre nahm er an Benefiz- und Hoffnungsläufen in Deutschland und Europa teil. Er war gefragter Gast bei Konferenzen und lange Zeit Sprecher der Mukoviszidose-Regionalgruppe Siegen. Motiv für sein Engagement war, mit seinen sportlichen Aktivitäten Menschen mit chronischen Krankheiten Mut zu machen.

Gemeinsam mit :anlauf und Läuferinnen und Läufern des TuS Deuz und der SG Siegen-Giersberg hat Burkhard Farnschläder drei Mal den Siegener Marathon mit Musik zugunsten der Mukoviszidose Regionalgruppe Siegen organisiert und als Sprecher vertreten. Rund 50 000 Euro kamen bei den Veranstaltungen als Spen-

den zusammen und das wenig bekannte Krankheitsbild Mukoviszidose wurde in der Läuferzene und darüber hinaus bekannt. Die größte Ehre seiner sportlichen Laufbahn wurde dem Herdorfer 2015 zuteil. Von der Community des Portals *laufen.de* wurde er zum „Hobby-Läufer des Jahres“ ausgezeichnet. Bei der festlichen Läufergala in der Krombacher Brauerei erhielt er zusammen mit Weltklasseläuferin Gesa Felicitas Krause und dem deutschen Marathonrekordler Arne Gabius die Auszeichnung.

Im letzten August wurde bei Burkhard Farnschläder Krebs diagnostiziert, und den Kampf dagegen hat er nun verloren. Stephan Kruij, Bundesvorsitzender von Mukoviszidose e.V. und Mitglied des Deutschen Ethikrates, den Farnschläder zum Marathonlaufen motiviert hatte, fand angemessene Worte: „Wir trauern um einen kämpferischen, mitreißenden und immer positiv denkenden Menschen mit Mukoviszidose, der vielen mit seiner leidenschaftlichen Laufdisziplin und seinen großen sportlichen Leistungen immer Vorbild bleiben wird. Was für ein Läufer, was für ein Kämpfer! Sogar im Hospiz hat er noch unglaubliches Durchhaltevermögen gezeigt. Wir sind sprachlos, traurig und mit unseren Gedanken bei Burkhard und seinen Liebsten.“